Fleischerei | Partyservice
von 02.04. bis 06.04.2024

Zum Wochenanfang von Dienstag bis Mittwoch:
Putenrahmgulasch mit Brokkoli
nur von der Brust, pfannenfertig ..... 100 g 1,19 €

Von Dienstag bis Mittwoch erhältlich: Zimmermanns Schlemmer-Tüte
drei hausgemachte Leckereien für Ihren Wochenstart
– 400 g Putenrahmpfanne
– 2 marinierte Hähnchensteaks in Rosmarin-Meersalzmarinade
– 2 dicke Bockwürstchen v. Strohschwein
Tüte nur 11,60 €

Von Dienstag bis Samstag

Für die Pfanne
mageres Kotelett vom Strohschwein ..... 100 g 0,99 €

Aus unserer Feinkostküche ab Mittwoch frisch im Tresen
Möhrensalat ..... 100 g 0,89 €
Toscana Salat
mit Radieschen, Bohnen und Gurken, würzig abgeschmeckt ..... 100 g 1.29€

Mettwurst des Monats
Heidschnucken Stracke 100 g 3,09 €

Bärlauch-Woche bei Zimmermann
Bärlauch-Frischkäse .. 100 g 1,99 €
Bärlauch-Mini-Frikadellen ..... 100 g 1,09 €
3er Bärlauch-Bratwurst Pkg. 2,80 €
Bärlauchmettwurst .... 100 g 2,22 €

Suppe der Woche:
Tomatensuppe 4,75€

Zum Wochenende von Donnerstag bis Samstag:
Gulasch halb & halb ..... 100 g 1,11 €
Lecker frisch für den Grill oder Pfanne:
italienische Bratwurst oder Stadtbratwurst vom Strohschwein .....kg 1,29 €

vom 02.04. bis 05.04.2024 Tagesmenü Eintopf: 4,25 € Menü: 7,25 €
Montag: Ostermontag
Dienstag: Hähnchengeschnetzeltes „Zürcher Art“, mit Spätzle und Salat
Mittwoch: Leberkäse, mit Sauerkraut und Kartoffelpüree
Donnerstag: 2 Geflügelfrikadellen mit Kohlrabi in Rahmsauce, Salzkartoffeln
Freitag: Backfisch mit Hausmacher Kartoffelsalat

Fleischerei Zimmermann GmbH | Marktstr. 17 | 31303 Burgdorf
Telefon 05136/2228 | www.fleischerei-zimmermann.de

3967701_002624

Rückblick auf die Gebietsreform

Ausstellung erinnert an Ende des Landkreises Burgdorf 1974 und Eingemeindung vormals eigenständiger Dörfer

BURGDORF (lh). Mit einer Todesanzeige und einer Trauerfeier verabschiedeten sich die Burgdorfer vor 50 Jahren von ihrem Landkreis. Im März 1974 trat die Gebietsreform in Kraft, die Grenzen der Landeshauptstadt Hannover verschoben sich und die Umlandkommunen wurden neu strukturiert. Der Landkreis Burgdorf wurde aufgelöst.

„Eigentlich war das ein reiner Verwaltungsakt. Wenn man da heute draufguckt, liest es sich wie ein trockener Vorgang. Aber als das damals an die Öffentlichkeit gelangte, gab es in vielen Ortsteilen Ärger“, sagt Roland Schubert, der eine kleine Sonderausstellung zu dem Thema konzipiert hat. Sie öffnet noch bis zum 7. April sonntags von 14 bis 17 Uhr im Stadtmuseum, Schmiedestraße 6.

Beim damaligen Aktionskreis Einkaufsstadt Burgdorf sorgte die Gebietsreform für so viel Ärger, dass die Beteiligten eine Todesanzeige in der Zeitung schalteten. Darin hieß es: „Nach kurzem Leiden, seit dem 30. 1. 1974, entschlief heute unser guter, bürgernaher Landkreis Burgdorf im Alter von 90 Jahren. Den schmerzlichen Verlust werden wir in den kommenden Jahren spüren. ‚B‘ gab unserer Stadt ihre Bedeutung, ihre Geschäftigkeit, ihr Image.“ Auch wies die Anzeige auf eine Trauerfeier „mit dem Großem Zapfenstreich“ im Gasthaus Brockmann in Wettmar hin. Dem Abschied vom Landkreis waren viele Jahre politischer Verhandlungen vorausgegangen. Bereits 1968 diskutierte der Landkreis Burgdorf mit seinen Gemeinden über die geplante Gebietsreform. Alle waren sich einig: Der Landkreis soll die Reform überdauern. Dafür sprach sich ein Jahr später auch der Rat der Stadt Burgdorf aus. „Die Stadt Burgdorf als Kreisstadt mit dem Sitz zahlreicher Behörden und der sich daraus ergebenden besonderen Aufgabenstellung im Raum befürchtet durch einen Verlust des Kreissitzes auch erhebliche Nachteile und wirtschaftliche Einbußen, die aus eigener Kraft nicht ausgeglichen werden können“, hieß es damals in einer Resolution des Rates.

Zum Landkreis gehörte auch ein eigenes Nummernschild mit dem Kürzel „BU“, das eine größere Bedeutung hatte, als man heute vielleicht denken mag. „Das Nummernschild baute einen Heimatbezug auf. Hannover war für viele Menschen zu weit weg“, erläutert Schubert. Es stand symbolisch für eine Sorge der Menschen. „Viele befürchteten, nicht mehr eigenständig entscheiden zu können und damit ihre Identität zu verlieren“, so Schubert.

In den nächsten Jahren blieb die Gebietsreform ein politischer Dauerbrenner. Die Pläne des Großraumverbandes Hannover kamen nicht gut an. Die Gemeinden Röddensen, Steinwedel und Kolshorn sollten der Stadt Lehrte zugeordnet werden. „Diese Orte hatten aber eigentlich eine viel größere Verbindung zu Burgdorf“, sagt Schubert.

Andere Gemeinden, die bis dahin eigenständig waren, sollten zu Ortsteilen der Stadt Burgdorf werden – so beispielsweise Heeßel. Dass das zu Unmut führte, zeigt ein Schild, das in der kleinen Sonderausstellung im Burgdorfer Stadtmuseum zu sehen ist. „1. März – Nach fast 1000 Jahren verliert die Gemeinde Heeßel ihre Selbstständigkeit und wird Ortsteil der Stadt Burgdorf“, steht darauf.

Allem Ärger zum Trotz wurde die Gebietsreform 1974 durchgesetzt. Von da an gab es keinen Landkreis mit Gemeinden mehr, sondern die Stadt Burgdorf mit ihren Ortsteilen Beinhorn, Dachtmissen, Heeßel, Hülptingsen, Schillerslage, Sorgensen und Weferlingsen.

Bei Schnaps und Zigaretten haben Vertreter der Burgdorfer Nachbargemeinden zu Beginn der 1970er Jahre über die Gebietsreform gesprochen. Fotos: Privat

Das Schild des Landkreises Burgdorf hat 1974 ausgedient.

Tennisclub besucht Grundschulkinder

BURGDORF (r/fh). Beim Schultenniscup haben Zweitklässler von der Astrid-Lindgren-Grundschule erste Erfahrungen auf dem Spielfeld gesammelt.

Die Veranstaltung fand Mitte März in Kooperation mit dem Tennisclub (TC) TSV Burgdorf statt; unterstützt wurde sie von der Stadtsparkasse Burgdorf. Um die Organisation kümmerte sich Sabine Pötsch, die Jugendwartin vom Tennisclub. Dabei stand die Freude an der Bewegung im Vordergrund und die Kinder haben grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit Bällen gelernt: rollen, werfen, fangen, passen und stoppen. Bei unterschiedlichen Spiel- und Übungsformen trainierten sie ihre Koordination und machten sich mit Spielregeln vertraut. „Mit unserem Angebot möchten wir Kinder für den Tennissport begeistern“, betonte Trainerin Sabine Wunderlich vom TC TSV Burgdorf.

Trainerin Sabine Wunderlich erläutert den Zweitklässlern einige wichtige Grundlagen. Foto: privat

Region misst Geschwindigkeit

BURGDORF/UETZE (r/fh). In den kommenden Wochen ist die Region Hannover wieder mit ihren mobilen Blitzern unterwegs. Die nächsten Geschwindigkeitskontrollen sind in Burgdorf am 2., 17. sowie 22. April und in Uetze am 4. sowie 29. April. Die genauen Standorte der Blitzer gibt die Region Hannover vorher nicht bekannt. In der Regel werden sie an Unfallschwerpunkten installiert.

expert
Mit den besten Empfehlungen
Angebot gültig bis 05.04.24

BURGDORF
EHG expert Elektrofachhandel GmbH
31303 Burgdorf · Weserstr. 1
Burgdorf Carré · Tel. 05136/8002-33
www.expert-burgdorf.de

LEHRTE
(Firmensitz: Burgdorf)
31275 Lehrte · Parkstr. 30
Zuckerfabrik · Tel. 05132/88867-0
www.expert-lehrte.de

CELLE
(Firmensitz: Burgdorf)
29229 Celle · Zur Hasselklink 3
Tel. 05141/93456-0
www.expert.de/celle

COUPON DER WOCHE

DVD - Wish
• FSK: 0
14.99
12.-

9914601_002624

Theaterstück über den Missbrauch in der Kirche

Aufführung am 5. April im Theater am Berliner Ring

BURGDORF (r/fh). Im Theater am Berliner Ring steht demnächst das Schauspiel „Der Weg zur Hölle ist mit guten Absichten gepflastert“ auf dem Programm. Die Aufführung beginnt am Freitag, 5. April, um 20 Uhr in der Aula des Gymnasiums, Berliner Ring 27.

In dem dokumentarisch-szenischen Stück setzt sich das Ensemble des Theaters für Niedersachsen (TfN) mit den Missbrauchsfällen in der Kirche auseinander. Entstanden ist es in Kooperation mit dem Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur der Universität Hildesheim. Ausgehend von Interviews, Zeitungsartikeln und Reportagen geht es um Vertuschung, Aufarbeitung, verlorene Glaubwürdigkeit und die Rolle der Opfer im öffentlichen Diskurs.

Regie führt Ayla Yeginer; in den Hauptrollen spielen Nina Carolin, Paul Hofmann, Manuel Klein, Simone Mende, Linda Riebau, Martin Schwartengräber und Daniele Veterale. Vor der Aufführung wird ab 19.30 Uhr eine kostenlose Einführung in das Bühnengeschehen angeboten. Eintrittskarten sind bei Bleich Drucken und Stempeln, Braunschweiger Straße 2, Telefon (05136) 1862, erhältlich.

In dem dokumentarisch-szenischen Stück „Der Weg zur Hölle ist mit guten Absichten gepflastert“ setzt sich das Ensemble des Theaters für Niedersachsen (TfN) mit den Missbrauchsfällen in der Kirche auseinander. Foto: TfN/Jochen Quast

Kirchen und Gemeindehäuser auf dem Prüfstand

ALTKREIS (r/fh). Die Gemeinden im Kirchenkreis Burgdorf stehen in den nächsten Jahren vor drastischen Veränderungen bei der Anzahl und Finanzierung ihrer Gebäude. „Wir müssen rund 50 Prozent unserer Gebäude aus der Finanzierung herausnehmen“, sagte Superintendentin Sabine Preuschoff Ende Februar bei der Sitzung der Kirchenkreissynode. Und sie fügte hinzu: „Es geht um alle Gebäude: Kirchen, Gemeindehäuser, Pfarrhäuser, Kapellen – alles steht auf dem Prüfstand.“

Denn bei der angenommenen Finanzentwicklung der Landeskirche müsse bis 2060 jedes Jahr eine Einsparung von mindestens zwei Prozent erfolgen. Um das umzusetzen seien jetzt alle kirchlichen Gebäude in vier Kategorien einzuteilen: A) Gebäude, die weiterhin voll erhalten werden, B) Gebäude, die nur noch zu 80 Prozent seitens des Kirchenkreises finanziert werden, C) Gebäude, die nur noch zu 50 Prozent seitens des Kirchenkreises finanziert werden und D) Gebäude, für die es keine Finanzierung seitens des Kirchenkreises mehr gibt. Die Kirchengemeinden und Gesamtkirchengemeinden in Burgdorf, Uetze, Lehrte und Sehnde müssen sich nun innerhalb von ein bis anderthalb Jahren darüber verständigen, wie sie welches Gebäude klassifizieren wollen, um im laufenden Planungszeitraum (2023-2028) die Flächenhalbierung in der Finanzierung zu erzielen.

Gebäude, die nicht mehr vom Kirchenkreis finanziert werden, müssten aber nicht zwangsläufig veräußert werden. Auch eine Finanzierung der Bauunterhaltung auf Spendenbasis sei eine Option. Es gehe also um die Halbierung der Bewirtschaftungskosten und nicht zwangsläufig um die Halbierung der Anzahl der Gebäude.

Zudem seien auch unterschiedliche Modelle denkbar, um die Zahl der Gebäude zu reduzieren: So könne eine Kirchengemeinde beispielsweise in einem Ort auf eine Kirche oder Kapelle verzichtet, um dort das Gemeindehaus zu erhalten. Wenn wiederum eine Kirche bestehen bleiben soll, könne sie eventuell teilweise auch als Gemeindehaus genutzt werden, sodass dafür perspektivisch keine separaten Räume mehr benötigt würden. Es könne auch geprüft werden, ob eine außerkirchliche (Mit-)Nutzung von Gebäuden infrage kommt, sodass die Finanzierung auf mehrere Schultern verteilt werden kann.

Der Bauausschuss der Kirchenkreissynode und der Kirchenkreisvorstand hatten sich vor der Sitzung Musterlösungen überlegt. Diese stellte der Vorsitzende des Bauausschusses Matthias Niewerth-Meinig bei der Sitzung vor. Die Region kann aber letztlich einen völlig eigenen Vorschlag unterbreiten, wie sie die Einsparungen umsetzen wollen. Die abschließende Entscheidung über die Gebäudebedarfsplanung trifft die Kirchenkreissynode. Vertreter des Bau- und Umweltausschusses der Synode und des Kirchenkreisvorstandes werden in naher Zukunft die einzelnen Regionen des Kirchenkreises besuchen, die notwendigen Veränderungen vorstellen und die Musterlösungen dort zur Diskussion stellen.

Vorbereitung auf Konfirmation

BURGDORF (r/fh). Die Martin-Luther-Kirchengemeinde Ehlershausen-Ramlingen-Otze und die beiden Burgdorfer Kirchengemeinden St. Pankratius und St. Paulus kooperieren bei der Kinder- und Jugendarbeit und bieten jetzt auch einen gemeinsamen Konfirmandenjahrgang an.

Die Jugendlichen aus den drei Gemeinden haben zusammen Konfirmandenunterricht, nehmen an Projekten teil und fahren gemeinsam auf Konfirmandenfreizeit.

Der neue Jahrgang beginnt im Juni 2024 und endet mit der Konfirmation im Mai 2025. In der Regel richtet sich das Angebot an Jugendliche, die zurzeit die siebte Klasse besuchen beziehungsweise 2024/2025 14 Jahre alt werden. Erziehungsberechtigte können Ihr Kind online unter folgendem Link anmelden: formulare-e.de/f/anmeldung-zum-konfa-jahr-2024-2025.

Die Infoveranstaltungen finden am Dienstag, 16. April, ab 19 Uhr in der Kirche in Ehlershausen, Ramlinger Straße 25, und am Donnerstag, 18. April, ab 19 Uhr im Paulus-Kirchenzentrum, Berliner Ring 17, statt. Daran können Jugendliche sowie Eltern teilnehmen.

Samurai Kids holen Meistertitel

BURGDORF (r/fh). Die Kinder unter elf Jahren vom Kampfsportverein Samurai Burgdorf haben bei den Regions- und Bezirksmeisterschaften der U11 mehrere Medaillen geholt. Für Greta Köneke war es eine Premiere: Sie war vorher noch nie bei einem Wettkampf angetreten. Bei den Regionseinzelmeisterschaften entschied sie einen Kampf für sich, musste sich danach aber ihren erfahrenen Gegnerinnen geschlagen geben, sodass sie am Ende den vierten Platz belegte.

Doch wenig später setzte sie bei den Bezirkseinzelmeisterschaften ein Ausrufezeichen. Sie konnte drei Kämpfe vorzeitig gewinnen und holte jeweils den Siegpunkt für einen perfekten Wurf mit anschließendem Haltegriff. Ihren vierten Kampf verlor sie knapp. Damit wurde Greta in ihrer Gewichtsklasse Vize-Bezirksmeisterin und sicherte sich die Silbermedaille. Und ihre Mannschaftskollegin Mila Juretko sicherte sich mit einem Sieg Bronze.

Bei den Jungen gingen gleich drei Goldmedaillen nach Burgdorf. Marcel Gaebke hatte bereits bei den Regionsmeisterschaften souverän gesiegt und holte sich auch bei den Bezirksmeisterschaften in seiner Gewichtsklasse den Titel. Und auch Paul Buchmann und John Lawson setzten sich in ihren Gewichtsklassen an die Spitze.

Freuen sich über ihre Erfolge bei der Bezirkseinzelmeisterschaft U11: John Lawson (von links), Greta Köneke, Marcel Gaebke, Mila Juretko und Paul Buchmann. Foto: privat